

SPD
Waldürn
 miteinander leben
 füreinander handeln

Gemeinderatswahl
 am
 07.06.09

miteinander leben - füreinander handeln



GEMEINDERATSWAHL
AM 07. JUNI 2009

SPD
Waldürn

WAHLAUFRUF

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 7. Juni können Sie über die Zusammensetzung des neuen Gemeinderates entscheiden. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht, gehen Sie wählen. Zeigen Sie, dass Sie mitbestimmen wollen.

Keine andere Wahl ist für Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, so wichtig und entscheidend wie die Kommunalwahl.

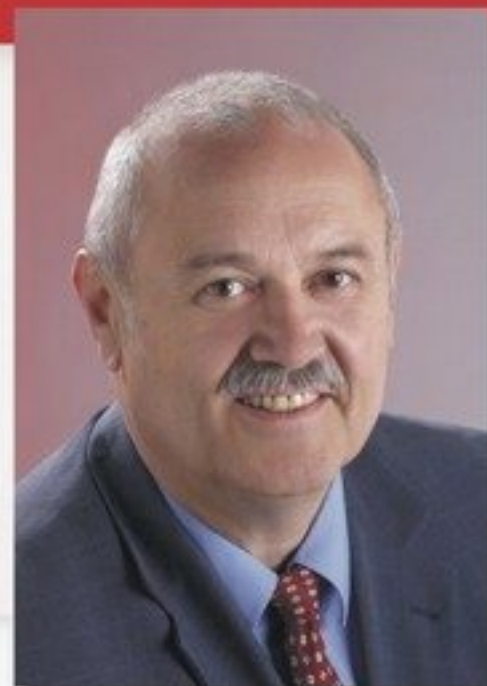
Kommunalpolitik ist die Politik vor Ort. Der Gemeinderat ist für die Entscheidungen zuständig, die Sie unmittelbar betreffen. Hier wird über Schulen und Kindergärten, Sportstätten, Straßen und Wege, Konzepte und Ideen für Walldürn und die 10 Ortsteile, also Ihr Lebensumfeld entschieden.

Die bisherigen Stadträtinnen und Stadträte der SPD haben bewiesen, dass sie sich mit Augenmaß und mit dem Sinn für das Machbare, mit Herz und Verstand für die Belange der Bürger einsetzen. Auf der neuen Liste der SPD Walldürn finden Sie Frauen und Männer, die sich allesamt schon durch außerordentliches Engagement ausgezeichnet haben, Frauen und Männer, die Ihnen versichern, sich ohne Eigennutz für das Wohl der gesamten Stadt Walldürn einzusetzen.

Bitte gehen Sie am 7. Juni zur Wahl oder machen Sie zuvor von der Briefwahl Gebrauch. Verteilen Sie Ihre 26 Stimmen auf die Kandidatinnen und Kandidaten unserer Liste. Wählengehen ist Ehrensache!

Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der SPD-Liste

HERBERT KILIAN



In der Gemeindepolitik erfahren wie kein anderer, sachkundig, standhaft und selbstbewusst, das ist Herbert Kilian.

Mit kritischem Denken gibt er seit nunmehr 25 Jahren Ideen und Anstöße für eine bürgernahe Politik. In zahlreichen Institutionen, Gremien und Vereinen sind sein Rat und Urteilsvermögen ebenso geschätzt wie seine Offenheit und Herzlichkeit.

Stellvertretender Bürgermeister, Mitglied im Kreistag und Vorsitzender der SPD-Fraktion im Gemeinderat zeugen von der hohen Wertschätzung, die die Bevölkerung Herbert Kilian entgegenbringt.

Als stellvertretender Schulleiter des Burghardt-Gymnasiums Buchen, als dreifacher Vater und als Opa hat er das Ohr an allen Altersgruppen der Bevölkerung.

„Uneigennütziges Denken und Handeln für die Anliegen und Belange aller Bürger sind stets meine Richtschnur. Ich betone dies ganz besonders, weil in letzter Zeit in Walldürn wieder verstärkt Einzelinteressen in den Vordergrund gedrängt werden.“

„Es freut mich, dass auch dieses Mal eine Anzahl verantwortungsbewusster Frauen und Männer bereit sind, sich für das Wohl der Stadt und seiner Bürgerinnen und Bürger einzusetzen. Dass mehrere von ihnen keiner Partei angehören, aber von unserem „Miteinander - füreinander“ begeistert sind, spricht umso mehr für unsere Idee. Deshalb bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimmen für die Kandidaten der SPD.“

Wählengehen ist Ehrensache

Gemeinwohl statt Eigennutz

RALF BEYERSDORFER



Diplom- Betriebswirt (BA)
leitet das Auftragszentrum eines internationalen Maschinenbau-
unternehmens
Dozent für „Führung und Organisation“

Wer wie er gelernt hat, Prozesse voranzutreiben, Entscheidungen zu
fällen und Verantwortung dafür zu tragen, kann berechtigt sagen:
„Wir müssen auf unsere Stärken vertrauen und unsere Zukunft aktiv
gestalten“.

Die Gemeinderäte der SPD bringen sich immer wieder ein, wenn es gilt,
Probleme zu lösen. Deshalb möchte Ralf Beyersdorfer, Vorsitzender

des SPD Ortsvereins, kompetent im Gemeinderat an den künftigen Entscheidungen zum Wohle
Walldürns und seiner Ortsteile mitarbeiten.

„Wir müssen Walldürn und den ländlichen Raum
positiv weiter entwickeln, indem wir gute Beding-
ungen für Industrie, Handwerk und Dienstleis-
tungen schaffen. Damit erhalten wir gute Ausbil-
dungsmöglichkeiten bei uns und sichern Arbeits-
plätze in der Region.“



Unsere Heimat ist es wert, dass wir uns
für sie engagieren!

**Leben und Arbeiten
im ländlichen Raum**

ROLF GÜNTHER



Seit 20 Jahren Stadtrat
Verheiratet, 2 Kinder, Polizeibeamter
Langjähriger Jugendtrainer bei der „Eintracht 93“ und Vorstandsmitglied
im Förderverein der „Eintracht 93“

Als Vereinssportler weiß er, welchen Unmut die Überbelegung von Hal-
len und Sportstätten in der Vergangenheit erzeugt hat.

„Ich plädiere für eine zentrale Stelle innerhalb der Stadtverwaltung, wel-
che alle Hallen- und Sportstättenbelegungen optimal koordiniert.“

Auf seine Urteilskraft und seinen Durchsetzungswillen kann man sich verlassen. „Ich will auch in
den nächsten fünf Jahren dafür kämpfen, dass unsere „Freiwilligkeitsleistungen“, wie z.B. die Stadt-
buslinie, unsere Bäder und die Vereinsförderung erhalten bleiben.“

„Sparen ist auch unser Ziel, aber wer solche
„Freiwilligkeitsleistungen“ streichen und nur
noch Pflichtaufgaben erfüllen will, vermindert
die Lebensqualität der Bürger in unserer Stadt.“

Ganz besonders will er sich für die Verwirkli-
chung des Straßensanierungskonzepts ein-
setzen.



Seit vielen Jahren widmet Rolf Günther seine
Freizeit der sporttreibenden Jugend.

Straßensanierungskonzept

JOSEF PRIWITZER



Rektor
Verheiratet, 2 erwachsene Töchter
Naturliebhaber und begeisterter Hobbyfotograf
Politisch aktiv seit 1969 in der SPD und im Gemeinderat seit 1984

Schon immer setzt sich Josef Priwitzer aktiv für die Belange der jungen Mitbürger ein, als Gruppenleiter bei den Pfadfindern, als Lehrer mit Schwerpunkt „Berufskunde“ und als Schulleiter, der seiner Schule ein berufsbildendes Profil verschafft.

„Deshalb habe ich mich damals für das Jugend- und Kulturzentrum „Alter Schlachthof“ stark gemacht.“

„Ich achte die Lebensleistung der älteren Generation. Für sie wollen wir ein lebens- und liebenswertes Umfeld in Selbstbestimmung in der Gemeinde erhalten oder schaffen. Dazu gehören auch nahe und unkomplizierte Versorgungsmöglichkeiten. Die Stadtbuslinie muss deshalb erhalten bleiben!“



Walldürn lebens- und liebenswert erhalten.

**Jung und Alt gemeinsam -
Erfahrung ist Zukunft!**

FRIEDBERT GÜNTHER



Stadtrat seit 1994
Gelernter Energieanlagenfachmann
Aufsichtsrat der Stadtwerke Walldürn GmbH

Über viele Jahre leitete er den Walldürner Musikverein als 1. Vorsitzender. Auch heute ist er noch aktiv in der „Odenwälder Trachtenkapelle“.

„Einer meiner schönsten Erfolge war zweifellos die Gründung des „Jungen Odenwälder Blasorchesters“. Denn Jugendliche für Musik zu begeistern macht einfach Spaß!“

Für seinen unermüdlichen Einsatz im Ehrenamt wurde Friedbert Günther mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Das Ehrenamt zu erhalten und zu fördern ist ihm wichtig.

Er hat ein offenes Ohr für die Belange seiner Mitbürger und vertritt unabhängig und geradlinig deren Interessen. *„Als Stadtrat ist man verpflichtet, auch unangenehme Dinge klar anzusprechen!“*

Ein besonderes Anliegen ist ihm der Erhalt einer leistungsfähigen, motivierten Stadtverwaltung. Er ist gegen die Privatisierung öffentlicher Aufgaben. *„Energie- und Wasserversorgung müssen in öffentlicher Hand bleiben!“*



Mit seinen Musikfreunden trägt Friedbert Günther viel zum kulturellen Leben unserer Stadt bei.

**Erhalt der leistungsfähigen
und motivierten Stadtverwaltung**

RITA MÜLLER



*„Ich mag Menschen um mich, im Beruf, in Vereinen und privat.
Mein Motto heißt: Nicht nur zuschauen - selbst was tun!“*

Rita Müller setzt sich als freigestellte Betriebsrätin für die Belange der Mitarbeiter des größten Walldürner Industrieunternehmens ein und ist auch Ansprechpartnerin für die betriebliche Jugend- und Auszubildendenvertretung.

In der Freizeit steht sie gerne auf der Bühne, hat das „Dürmer Theaterprojekt“ mitgegründet und ist von der Faschenaachtsbühne nicht wegzudenken. Durch ihre aufgeschlossene Art kommt sie schnell in Kontakt mit den Menschen und erfährt, was ihnen auf der Seele liegt.

„Ich möchte mich einsetzen für ein gastfreundliches Walldürn mit einer belebten Innenstadt, instand gesetzten Straßen und für gemeinnützige Einrichtungen.“



*Entspannen nach einem arbeitsreichen Tag.
Rita Müller kennt als Betriebsrätin viele Probleme.*

Gästefreundliches Walldürn

JÜRGEN GIEBEL



Verheiratet, Vater von 2 Kindern
Beamter
Vorstand und Übungsleiter beim Freizeitsportverein FSV Walldürn
Mitarbeit im Arbeitskreis für die Neugestaltung des Blumen- und Lichterfestes

Jürgen Giebel hat sowohl im Beruf als auch in seiner Freizeit viel mit Menschen zu tun.

„Die Vereine und die ehrenamtlich Tätigen brauchen die besondere Unterstützung der Gemeinde. Funktionierende Vereine nützen jeder Stadt, sie sind für jeden da und bieten vielen Jugendlichen sinnvolle Freizeitbetätigung.“

„Was in die Jugendarbeit der Vereine investiert wird, kommt jedem zu Gute.“
Deshalb liegt ihm die Überarbeitung der geltenden Vereinsförderrichtlinien sehr am Herzen.

Für die Vereine Walldürns mit seinen Ortsteilen fordert er einen festen Ansprechpartner auch für die Hallenbelegung.

Auch möchte er sich für die dringend notwendigen Sanierungen der Sport- und Freizeiteinrichtungen einsetzen.



*Jürgen Giebel investiert viel Freizeit
in die Jugendarbeit.*

**Überarbeitung der
Vereinsförderrichtlinien**

MARKUS HUBER



37 Jahre, verheiratet

Rettungsassistent als Beruf und aus Berufung. Er schützt und hilft dort, wo menschliches Leiden zu verhüten und zu lindern ist.

Im Ehrenamt ist Markus Huber Bereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, Ortsverein Walldürn, engagiert im DRK Kreisverband und bei den Reservisten.

Helfen ist für ihn Lebensinhalt, Teamarbeit sein Alltag. Deshalb weiß er wie kein anderer, was es heißt, sich zu engagieren.

„Ich wünsche mir noch mehr Anerkennung und Achtung des freiwilligen Engagements in Vereinen unserer Gemeinde. Das brauchen und verdienen diejenigen, die sich mit ihrer Zeit, ihrer Kraft und ihrem Wissen für die Anderen und für die Gemeinde einsetzen.“



Markus Huber erbringt Dienste am Nächsten aus Leidenschaft.

**Aktiv Zeichen setzen
durch ehrenamtliches Engagement**

LEO KEHL



Verheiratet, zwei Söhne,
Gelernter Groß- und Außenhandelskaufmann,
Betriebswirt (FH),
seit 1982 Berufssoldat, zur Zeit Logistikoffizier im Stab der Division
Luftbewegliche Operationen in Veitshöchheim.
Elternbeiratsvorsitzender der Auerbergschule Walldürn.

„Schon seit meiner Jugend engagiere ich mich ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen. Im Turnverein, dem größten Walldürmer Verein, bin ich seit 10 Jahren 1. Vorsitzender und als Übungsleiter im Bereich Kinderturnen seit 30 Jahren tätig.“

Besonders am Herzen liegen ihm die Vereine in Walldürn. *„Vereinsarbeit muss unterstützt und gefördert werden.“*

Als weiteren Schwerpunkt sieht er die Verbesserung der Wohnqualität im Zusammenhang mit dem Verkehrskonzept in Walldürn.

„Zu meiner Kandidatur für den Gemeinderat habe ich mich entschieden, weil ich auch bisher schon vielfältig im Stadtgeschehen engagiert bin und hier die Möglichkeit sehe, meine Qualifikationen und Erfahrungen zum Wohle der Bürger noch zielgerichteter einzubringen.“



Leo Kehl stellt seine sportlichen Erfahrungen den Jugendlichen des TV Walldürn zur Verfügung.

Engagement im Stadtgeschehen

JÜRGEN MELLINGER



2. Vorsitzender des SPD Ortsvereins Walldürn
Studienrat am Burghardt-Gymnasium Buchen
2. Vorsitzender bei der Eintracht 93 Walldürn
Vorsitzender des Deutschen Jugendherbergswerks DHJ,
Ortsverband Walldürn
Landesvorstandsmitglied im Deutschen Jugendherbergswerk
Juror bei „Jugend forscht“ für den Fachbereich Physik

„Schon als Jugendlicher habe ich mich für das politische Geschehen in und um Walldürn interessiert. Deshalb habe ich auch neben Mathematik und Physik das Fach Politikwissenschaften studiert.

Ich kandidiere für den Gemeinderat, weil ich meine Fach- und Sach-

kompetenz für das Gemeinwohl der Stadt einbringen möchte.“

Jürgen Mellinger setzt sich ein für die Förderung der Vereine als wichtige Kulturträger und für Investitionen in Bildung und Ausbildung.

„Als Stadtrat möchte ich mich für die Interessen der jungen Generation engagieren, ohne dabei die Generationengerechtigkeit aus den Augen zu verlieren.“



Jugendarbeit ist eine Investition für die Zukunft.

Interessenvertretung für die junge Generation

ULRIKE PICHL



Seit nunmehr 25 Jahren ist sie als Industriekauffrau im Werbemittelvertrieb des größten Walldürner Arbeitgebers tätig. Obwohl sie ihren Beruf ganztägig ausübt, hat sie noch genügend Zeit und Energie für ihre Familie.

Als Vertreterin der Bewohner auf der Heide sieht sich Ulrike Pichl in der Pflicht, für den Gemeinderat zu kandidieren.

„Dort möchte ich mich ganz besonders dafür einsetzen, dass die Verkehrsführung sowohl für die Industrieansiedlungen im VIP als auch für die Bewohner der Heide akzeptabel ist. Die Menschen sollen im Mittelpunkt unseres politischen Handelns stehen. Deshalb möchte ich mich für die Belange der Walldürner einsetzen.“

In ihrer Freizeit ist Ulrike Pichl gerne sportlich aktiv. Besonders das Joggen und Walken haben es ihr angetan, wofür die Heide die ideale Umgebung bietet.

„Ich halte es für sehr wichtig, dass das Wanderwegenetz noch weiter ausgebaut und der Limeslehrpfad instand gehalten wird.“



Industriegebiet: Ja! Aber die Wohnqualität auf der Heide muss erhalten bleiben.

Der Mensch im Mittelpunkt des politischen Handelns

BEATRICE SCHNELL



Verheiratet, Mutter von 2 Kindern

„Eine tolle Sache, unser Jugend- und Kulturzentrum „Schlachthof“, das allen Kindern und Jugendlichen der Stadt ab 10 Jahren offen steht. Und was gibt es für die Kleineren?“

Eine attraktive Ergänzung könnte ein „Spielhaus“ sein, das zum Toben, Klettern, Entdecken und sich Kennenlernen einlädt. Ein echtes Paradies für Kinder und ein Treffpunkt junger Eltern in einem Gebäude, das sich schon im Besitz der Stadt Walldürn befindet.

In mehreren anderen Gemeinden und Städten gibt es bereits solche Projekte, die keinesfalls von den Gemeinden allein finanziert werden. Eltern sind genauso beteiligt wie Fördervereine.

„Die Eigeninitiativen junger Familien dürfen nicht unterschätzt werden!“

Einsetzen möchte sich Beatrice Schnell auch für eine Ganztagsbetreuung, die sich Eltern leisten können und für eine bestmögliche Ausstattung unserer Schulen.



Beatrice Schnell:
Für Kinder stark machen.

**Spielhaus als Treffpunkt
junger Familien**

CHRISTIAN SCHOTT



Seine erste berufliche Laufbahn war die eines Soldaten auf Zeit. Dort war er in der Personalabteilung und als Rechnungsführer tätig. Inzwischen hat Christian Schott eine Ausbildung im öffentlichen Dienst angetreten und ist zur Zeit Regierungssekretärwärter.

Er ist verheiratet, Vater eines Kindes und neben der Familie für Motorradfahren, Fußball und ganz besonders für Faustball zu begeistern. So ist er als Abteilungsleiter Faustball beim TV 1848 Walldürn engagiert und 3. Vorstand dieses Vereins.

Stolz sein kann Christian Schott auf „seine“ Damenmannschaft, die er trainiert: Sie schaffte letztes Jahr den Aufstieg in die 2. Bundesliga West.

Die optimale Ausnutzung der bestehenden Sportstätten durch Kooperation von Vereinen, Freizeitgruppen und Schulen unter Mitwirken der städtischen Verwaltung werden sein Hauptanliegen sein.

„Freizeit- und Sportförderung ist Sozialpolitik, das freiwillige Engagement braucht breite Unterstützung!“



Frühzeitig den Nachwuchs für die Vereinsarbeit begeistern.

**Optimierung der
bestehenden Sportstättennutzung**

MARKUS STÄUDINGER



Leiter eines Teams, das das Netzwerk eines internationalen Maschinenbauunternehmens betreut. Als Ausbilder führt er junge Menschen in das Arbeitsleben ein.

Als stellvertretender Jugendwart der Freiwilligen Feuerwehr will er den Jugendlichen vermitteln, wie notwendig es ist, miteinander und nicht gegeneinander zu arbeiten.

Er möchte die Jugendlichen von der Straße und vom PC wegholen, ihnen Sozialkompetenz vermitteln und Perspektiven fürs Leben zeigen, deshalb ist ihm die Förderung der Jugend ein großes Anliegen.

In seiner Funktion als 2. Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr ist es ihm wichtig, sich um die Sicherheit derer zu kümmern, die sich für andere in Gefahr begeben.

„Ich habe mich entschlossen, auf der Liste der SPD zu kandidieren, weil dort Teamgeist herrscht. Miteinander - füreinander, das gilt für mich im Beruf wie in meinem ehrenamtlichen Engagement.“

Daneben bringt der verheiratete Vater einer Tochter noch seine tänzerischen Fähigkeiten ins Männerballett der FG „Fideler Aff“ Waldürn ein.



Nicht übereinander, sondern miteinander reden. Das vermittelt Markus Stäudinger seiner Feuerwehrjugend.

Jugendförderung

RITA FUHRMANN



Berufstätig als System- und Anwenderbetreuerin
Mitglied im Betriebsrat eines internationalen Maschinenbauunternehmens
Mitglied in der Prüfungskommission der IHK für Industriekaufleute

Seit 1994 im Ortschaftsrat Altheim und im Gemeinderat der Stadt Waldürn

Seit 4 Jahrzehnten aktiv bei der FG "Aaldemer Dunder", lange Jahre als Vorstandsmitglied, seit 2005 im Pfarrgemeinderat

„Für uns in Altheim wäre es sehr hilfreich, wenn auch wir die Stadtbuslinie benutzen könnten und damit besseren Anschluss an die Einrichtungen und Angebote der Kernstadt erhielten.“

Rita Fuhrmann will sich stark machen für den Erhalt der Kindergärten und Schulen in den Ortsteilen, besonders aber für den Ausbau einer familienfreundlichen Ganztagesbetreuung.



Rita Fuhrmann widmet sich seit vielen Jahren der Brauchtumpflege bei den "Aaldemer Dundern".

Kindergärten und Schulen

**Erhalt der Kindergärten
und Schulen in den Ortsteilen**

WOLFGANG STIEBER



Polizeibeamter
Vorsitzender des Schützenvereins Altheim
Mitglied im Ortschaftsrat von Altheim seit 1994

Wie wichtig Jugendarbeit in den Vereinen ist, weiß Wolfgang Stieber nur zu gut aus beruflicher Erfahrung.

„Die Nutzung von externen und auch überregionalen Angeboten zur Jugendförderung, auch in den Ortsteilen, ist Prävention im besten Sinne!“

Wolfgang Stieber, Hobbykoch und Modelleisenbahner aus Leidenschaft, hat sich der Chancengleichheit für alle Bürger der Stadt verschrieben. Aber vor allem sollen auch die Ortsteile Zugang haben zu den modernen Medien wie Mobilfunk, DSL und Breitband.

„Ein gerechter Ausgleich zwischen den Ortsteilen und der Stadt für alle erforderlichen und wünschenswerten Maßnahmen wäre mein großes Ziel!“



*Ruhig, sachlich und hilfsbereit.
So kennt man Wolfgang Stieber.*

**Gerechter Ausgleich zwischen
den Ortsteilen und der Stadt**

26 STIMMEN FÜR WALLDÜRN

Wahlvorschlag Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Wohnbezirk Walldürn - Stadt
Für diesen Wohnbezirk können Sie folgende 14 Kandidaten wählen.
Diesen dürfen Sie jeweils bis zu **drei** Stimmen geben.

01	Kilian, Herbert	
02	Beyersdorfer, Ralf	
03	Günther, Rolf	
04	Priwitzer, Josef	
05	Günther, Friedbert	
06	Müller, Rita	
07	Giebel, Jürgen	
08	Huber, Markus	
09	Kehl, Leo	
10	Mellinger, Jürgen	
11	Pichl, Ulrike	
12	Schnell, Beatrice	
13	Schott, Christian	
14	Städinger, Markus	

Wohnbezirk Altheim
Für diesen Wohnbezirk können Sie diese 2 Kandidaten wählen.
Diesen dürfen Sie jeweils bis zu **drei** Stimmen geben.

15	Fuhrmann, Rita	
16	Stieber, Wolfgang	

SIE HABEN
26 STIMMEN ZU
VERGEBEN.

GEBEN SIE DEM
REWERBER
1, 2 ODER 3
STIMMEN.

SIE KÖNNEN RE-
WERBER AUF AN-
DERE STIMMZettel
ÜBERTRAGEN.

STIMMZettel MIT
MEHR ALS 26
STIMMEN SIND
UNGÜLTIG.

26 Stimmen für die SPD